

LZ: Die Folgen der Entdeckungen und Eroberungen für Europa und Amerika bezeichnen.
Kulturpflanzen/Haustiere, die nach Amerika bzw. nach Europa gebracht wurden, aufzählen.
Den Sklavenhandel im 17. und 18. Jahrhundert aufzeigen.

AMERIKA UNTER EUROPÄISCHER HERRSCHAFT

Durch die Entdeckungen und Eroberungen kam ganz Amerika für etwa dreihundert Jahre unter die Herrschaft europäischer Staaten. Der Hauptteil fiel an Spanien. England, Portugal, Frankreich und die Niederlande konnten kleinere, zum Teil aber wichtige Länder erwerben. Solche eroberten Gebiete in Übersee nennt man Kolonien. Weite Bereiche in Nord- und Südamerika blieben noch unzugänglich, weil die Vegetation (Urwälder, Steppen) und das Klima ungünstig waren oder die Indianer zu starkem Widerstand leisteten.

In den Kolonien durften sich Europäer aus dem Staat, dem die Kolonie gehörte, niederlassen. Spanier in Spanisch-Amerika, Portugiesen in Portugiesisch-Amerika, usw. Dadurch verbreitete sich auch die Sprache der Einwanderer.

Noch heute wird in Amerika vor allem Spanisch, Portugiesisch und Englisch gesprochen. Daneben haben sich die indianischen Sprachen zum Teil erhalten.

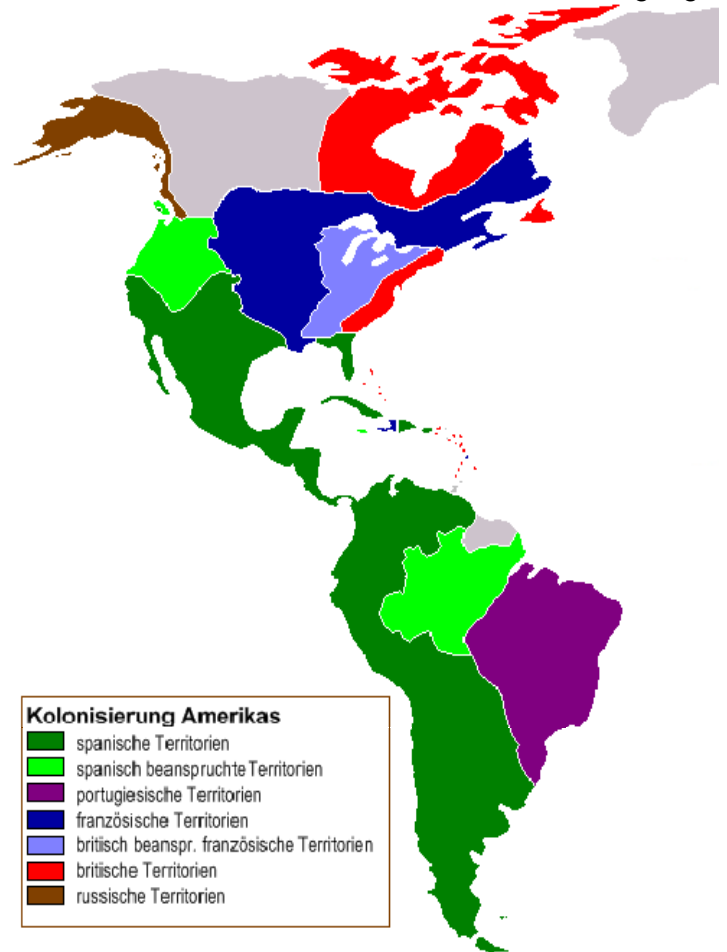
Nutzpflanzen und Haustiere

Die Europäer brachten viele Nutzpflanzen und Haustiere nach Amerika, die es hier vorher nicht gegeben hatte: Weizen, Reis, Weinreben, Zuckerrohr, Kaffee, Pferde, Rinder, Schweine. Andererseits kamen auch amerikanische Pflanzen nach Europa und wurden dort angebaut: Kartoffeln, Tomaten, Bohnen, Mais, Tabak. Die Kartoffeln wurden mit der Zeit in Europa zum billigsten Nahrungsmittel und damit zum „Brot des armen Mannes“.

Die europäischen Siedler wollten möglichst reich werden. Daher produzierten sie mehr, als sie für sich brauchten. Was sie nicht selbst brauchten, verkauften sie nach Europa. Die wichtigsten Ausfuhrprodukte waren Zuckerrohr, Tabak, Kakao, Kaffee und Rinder. Am meisten Geld war durch den Zuckerverkauf zu verdienen, da man in Europa die Zuckerherstellung aus Zuckerrüben noch nicht kannte und auf den Rohrzucker angewiesen war. Dazu wurden Bodenschätze ausgebeutet: Gold, Silber, Edelsteine.

Das Schicksal der Indianer

Der starke Rückgang der indianischen Bevölkerung hat verschiedene Gründe. Viele Indianer kamen durch die Eroberungskriege um. Durch die Europäer wurden in Amerika unbekannte Krankheiten eingeschleppt wie Pocken, Masern, Tuberkulose, Typhus. Die Indianer hatten in ihren Körpern keine Abwehrstoffe dagegen und starben in grosser Zahl. Aber auch die Behandlung der Indianer trug wesentlich zu ihrem Rückgang bei. Die Europäer waren viel zu wenig zahlreich und auch zu wenig an das harte Klima gewöhnt, um selbst auf der Zuckerrohrfarm oder im Bergwerk zu arbeiten. So liessen sie die Indianer als Sklaven für sich arbeiten.



ARBEITSBLATT: AMERIKA UNTER EUROPÄISCHER HERRSCHAFT

Aufgabe 1: Erkläre den Ausdruck „Kolonien“.

.....

.....

.....

Aufgabe 2: Lies die beiden Textquellen durch und unterstreiche die wichtigen Punkte.

„Das Lastentragen hat zu einer grossen Sterblichkeit unter den Indianern geführt. Dieser Dienst ist unvorstellbar grausam. Nicht genug damit, dass man sie erdrückende Lasten schleppen liess in Sonnenglut und auf schwersten Wagen, man führte sie noch dazu bei Tag an einer langen Kette, und des Nachts versteckte man ihre Füsse in den Block damit sie nicht entlaufen konnten. Etwa 15 oder 20 gingen mit ihren Lasten an einer Kette aufgereiht, jeder den Hals in einem eisernen Ring, und wenn einer stürzte, dann fielen alle. So passierte es, dass einer von einer Brücke fiel und die anderen mit sich riss und alle ertranken... Durch diese unmenschliche Arbeit hat die Zahl der Eingeborenen im Lande erschreckend abgenommen. Viele sind geflohen, haben ihre Dörfer und Wohnstätten im Stich gelassen und verstecken sich in den Bergen und Wäldern abseits der Strassen.“
Aus einem Bericht des Spaniers Pedro de la Gasca über die Lage der Indianer in Peru (1549).

„Zwei Indianerstämme in der Provinz Bahia wurden durch Pocken ausgerottet, die mit Bonbons übertragen wurden. In Matto Grosso wurden die Stämme der Cintas Largas vernichtet, indem man sie zunächst systematisch von Tieffliegern aus mit Dynamit bombardierte und die Überlebenden von den Forstaufsehern mit Maschinengewehren niederschossen liess. Ferner hat man unter die Nahrungsmittel der Indianer Viren gemischt. Hier die zahlenmässige Situation der Indianerstämme: von 19 000 Mundurucu sind nicht mehr als 1200 übrig, die Nhabicuara sind von 10 000 auf knapp 1000 zurückgegangen, von 4000 Caraja gibt es heute noch 600.“
Meldung einer Londoner Zeitschrift aus dem Jahre 1968 über die vordringenden Kautschukpflanzer im Westen Brasiliens, welche Indianer mit der Ausrottung bedrohen.

Aufgabe 3: Wie sieht die Situation der Indianer heute aus, nachdem du die Texte verglichen hast.

.....

.....

.....

.....

.....

Aufgabe 4: Zähle einige Nutzpflanzen und Haustiere auf, welche die Europäer nach Amerika brachten.

.....

.....

Aufgabe 5: Welche bei uns heute bekannten Nutzpflanzen stammen ursprünglich aus Amerika?

.....

.....

LZ: Die Folgen der Entdeckungen und Eroberungen für Europa und Amerika bezeichnen.
Kulturpflanzen/Haustiere, die nach Amerika bzw. nach Europa gebracht wurden, aufzählen.
Den Sklavenhandel im 17. Und 18. Jahrhundert aufzeigen.

LÖSUNGEN: AMERIKA UNTER EUROPÄISCHER HERRSCHAFT

Aufgabe 1: Erkläre den Ausdruck „Kolonien“.

Als Kolonie bezeichnet man ein auswärtiges abhängiges Gebiet eines Staates ohne eigene politische und wirtschaftliche Macht.

Die Kolonie ist ein Personenverband in einem Gebiet ausserhalb des angestammten Siedlungsgebietes. Im Bereich der Politik wird damit ausserdem eine politische Abhängigkeit zum „Mutterland“ verbunden.

Aufgabe 3: Wie sieht die Situation der Indianer heute aus, nachdem du die Texte verglichen hast.

- Die Lage ist nicht mehr so extrem wie früher, dennoch besitzen sie immer noch nicht dieselben **Rechte** wie die Weissen.
- Sie leben heute in **Reservaten** und werden nicht mehr ermordet.
- Die Indianer haben die Möglichkeit, sich **impfen** zu lassen.

Aufgabe 4: Zähle einige Nutzpflanzen und Haustiere auf, welche die Europäer nach Amerika brachten.

Weizen, Reis, Weinreben, Zuckerrohr, Kaffee, Pferde, Rinder, Schweine.

Aufgabe 5: Welche bei uns heute bekannten Nutzpflanzen stammen ursprünglich aus Amerika?

Kartoffeln, Tomaten, Bohnen, Mais, Tabak.